



Steckbrief Saatgutsammlung: *Carex pseudobrizoides* CLAUD – Reichenbach-Segge (Cyperaceae)

Biologie und Ökologie		
Gefährdung	Verantwortung	Verbreitung in Deutschland
gefährdet (Ludwig & Schnittler 1996)	besonders hohe Verantwortlichkeit (Ludwig et al. 2007)	SN, ST, BB, NW, NI, MV, SH (Jäger 2011)
Gefährdungsursachen	Standort	Beschreibung
Aufforstung von Binnendünen (Floraweb 2014)	trockene, lichte Laubmischwälder, Kiefernforste und ihre Ränder, wechselfrische bis -feuchte, sandige Ruderalstellen (Jäger 2011); besonders im Breslau-Magdeburger Urstromtal wo die Vorkommen beider Elternarten (<i>Carex arenaria</i> & <i>C. brizoides</i>) aufeinander treffen (Reimers 1940, Klemm 1989).	Blütenstand 3-5 cm lang mit 5-12(-15) zum Teil gekrümmten Ähren, dies reif strohfarben bis hellbraun oder gelblichgrün, Schläuche lanzettlich, Stängel nur bei Schattenformen niederliegend, Blätter 2-3 mm breit, Ausläufer 1-2 mm dick (Schultze-Motel 1980); Schläuche am Rand mit schmalen Flügelsaum von unterhalb der Mitte bis zur Spitze (Kiffe et al. 1992).
Lebensform	Lebensdauer	Mykorrhizierung
Hemikryptophyt, Geophyt (Jäger 2011)	ausdauernde Art	unbekannt; wohl keine (Harley & Harley 1987*); <i>C. arenaria</i> mit arbuskulärer Mykorrhiza (Wang & Qui 2006)
Blütezeit	Bestäubung	Kompatibilität
April - Juni (Schultze-Motel 1980)	Wind (Floraweb 2014)	selbstkompatibel (Bioflor 2014)
Fruchtstände / Früchte / Sammlung		
Frucht und Samen	Frucht-/ Samenanzahl / Fruchtstand	Samenreife
Schläuche lanzettlich, 5 mm lang, 1-1,5 mm breit, ab unter der Mitte bis zur Spitze schmal geflügelt (Schultze-Motel 1980, Kiffe et al. 1992)	Anzahl Ährchen / Infloreszenz: 5 - 12 (Oberdorfer 1990), 6-9- (Culot & De Langhe 1944), 5 - 15 (Kiffe et al. 1992)	Mitte – Ende Juli. Bis September sind die meisten Schläuche ausgefallen
Tausendkorngewicht	Keimung	Keimungsdauer
0,7-0,8 gr (#)	unproblematisch; bis 80% bei 14 h 20°/8 h 14°C (#)	innerhalb von 3 Wochen, verzögert über mehrere Wochen (#)
Dormanz	Fortpflanzung / Vermehrung	Ausbreitung
unbekannt; dauerhafte Samenbank bei der nah verwandten Art <i>C. arenaria</i> (Thompson et al. 1997)	Generative, guter Samenansatz; vegetativ durch Rhizome	Ausbreitung der Schläuche wahrscheinlich v.a. im Nahbereich; da Früchte ohne deutliche Anpassungen an Tier- oder Windausbreitung. Unter optimalen Bedingungen vegetative Ausbildung großer Reinbestände
Saatgutsammlung	Samenlagerung	Sonstiges
Sammlung trockener Schläuche; ggf. durch Öffnen der Schläuche prüfen, ob die Samen dunkel und fest sind. Auch wenigblütige Ährchen berücksichtigen. Für die Erfassung möglichst verschiedener Individuen aufgrund starken klonalen Wachstums der Art Sammlung von mind. 59 Fruchtständen über die gesamte Fläche,	Trocken geerntete Ährchen bis zur Aufbereitung der Samen trocken und kühl 15% rel. Luftfeuchte, 15°C lagern, nicht vollständig ausgereifte Schläuche bei Raumtemperatur nachreifen lassen. Samen austrocknungsreistent (orthodox) (#); unproblematische Langzeitlagerung mit Silikagel	Wahrscheinlich hybridogene Art aus <i>Carex arenaria</i> x <i>brizoides</i> (Reimers 1940); die ostdeutschen Stromtalvorkommen repräsentieren das Arealzentrum der Art (Floraweb 2014). Synonym <i>C. reichenbachii</i> E. Bonnet

<p>v.a. in flächigen Beständen Abgrenzung von einzelnen Individuen nicht möglich. Fruchtstände mit der Schere abschneiden, Sammlung erfolgt in Papiertüten. Nach Ernte Fruchtstände trocken und luftig auslegen. Weitere Informationen s. ENSCONET (2009a), Zippel & Stevens (2009)</p>	<p>bei -24°C (s. ENSCONET 2009b)</p>	
---	--------------------------------------	--

* Angabe bezieht sich auf die Gattung; # Beobachtungen im WIPS-De-Projekt

Artabgrenzung

Abgrenzung von Schattenformen der nahverwandten Sippen *C. arenaria* und *C. ligerica* zuweilen schwierig, Auffällig bei *C. pseudobrizoides* die z.T. bogenförmig gekrümmten Ährchen mit stets strohfarben-bleichen Spelzen, *C. arenaria* und *C. ligerica* gerade Ährchen mit hellbraunen bzw. kastanienbraun-glänzenden Spelzen, Schläuche von *C. arenaria* breiter geflügelt, die von *C. ligerica* mit meist 3,5-4 mm kürzer. *C. arenaria* und *C. ligerica* bilden nicht derart dichte Rasen, die flachen, 2-3 mm breiten Blätter von *C. pseudobrizoides* schlaff überhängend. Dichte bis sehr dichte Bestände bildend, dadurch Ähnlichkeit mit *C. brizoides*, vor und zur Blütezeit schwierig zu unterscheiden (Kiffe et al. 1992, #.) *C. pseudobrizoides* tendenziell in trockeneren Habitaten als *C. brizoides* (#)

Lebensraum	Habitus
------------	---------



Fruchtstand	Frucht
-------------	--------



Zitiervorschlag: Zippel, E., Lauterbach D., Weißbach S., Burkart M. (2015): Steckbrief *Carex pseudobrizoides*; erstellt am 19.12.2017.– Netzwerk zum Schutz gefährdeter Wildpflanzen in besonderer Verantwortung Deutschlands (WIPs-De), wildpflanzenchutz.de/.

Literatur

- Bioflor (2014) Bioflor, Datenbank biologisch-ökologischer Merkmale der Flora von Deutschland. <http://www2.ufz.de/bioflor/index.jsp>. Zugriff Februar 2014 bis März 2014.
- ENSCONET (2009a): ENSCONET Seed Collecting Manual for wild species. - Studi Trentini die Scienze Naturali 90: 221-248.
- ENSCONET (2009b): ENSCONET Curation Protocols and Recommendations. - Studi Trentini die Scienze Naturali 90: 249-289.
- Floraweb (2014) FloraWeb - Daten und Informationen zu Wildpflanzen und zur Vegetation Deutschlands. <http://www.floraweb.de/>. Zugriff Februar 2014 bis März 2014.
- Harley J.L., Harley E.L. (1987) A Check-List of Mycorrhiza in the British Flora. New Phytologist 105: 1-102.
- Jäger E.J. (2011) Rothmaler Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. 20. Aufl. Spektrum, Heidelberg, Berlin.
- Kiffe K., Rückriem C., Bremer G. (1992) Ein Neufund von *Carex reichenbachii* Bonnet in Westfalen und eine Beitrag zur Abgrenzung der Art gegenüber nächstverwandten Sippen. Floristische Rundbriefe 26: 63-71.
- Klemm G. (1989) *Carex pseudobrizoides* Clavaud in der Niederlausitz. Niederlausitzer Floristische Mitteilungen 13: 23-32.
- Ludwig G., Schnittler M. (1996) Rote Liste der Pflanzen Deutschlands (1996). <http://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/RoteListePflanzen.pdf>. Zugriff am 19.02.2014.
- Ludwig G., May R., Otto C. (2007) Verantwortlichkeit Deutschlands für die weltweite Erhaltung der Farn- und Blütenpflanzen - vorläufige Liste. BfN-Skripten 220, 2007.
- Reimers H. (1940) Über *Carex reichenbachii* Bonnet. Verhandlungen des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg VBVB 80: 16-20.
- Schultze - Motel, W. 1980: *Carex*. In HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa 2(1). Berlin Hamburg.
- Thompson, K., Bakker, J. P., Bekker, R. M. (1997) The Soil Seed Banks of North West Europe: Methodology, Density and Longevity. Cambridge University Press, Cambridge, 276 S.
- Wang B., Qui Y.-L. (2006) Phylogenetic distribution and evolution of mycorrhizas in land plants. Mycorrhiza 16: 299-363.
- Zippel, E. & Stevens, A.D. (2014) Arbeitstechniken der Sammlung und Lagerung von Wildpflanzen Samen in Saatgutbanken. IN: Poschlod, P., Borgmann, P., Listl, D., Reisch, C., Zachgo S. & Das Genbank WEL Netzwerk: Handbuch Genbank WEL. Hoppea Denkschriften der Regensburgerischen Botanischen Gesellschaft, Sonderband 2014, S. 71-98.

Erarbeitet im Rahmen des Projektes „WIPs-De – Aufbau eines nationalen Verbundes zum Schutz gefährdeter Wildpflanzenarten in besonderer Verantwortung Deutschlands“.



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.